



HOPPEGARTEN

Rennen seit 1868

Pressemitteilung

Gast aus England fordert die deutschen Cracks im 128. Longines Grosser Preis von Berlin

Hoppegarten, 6. August 2018

Der 128. Longines Grosser Preis von Berlin, am kommenden Sonntag der Höhepunkt des zweitägigen Grand Prix Festival Meeting sowie der gesamten Rennsaison in Berlin-Hoppegarten, nimmt allmählich Konturen an. Beim Streichungstermin am Montag blieben noch acht Pferde, sechs ältere Cracks und zwei Vertreter des Derbyjahrgangs, für das mit 175.000 Euro dotierte 2400-Meter-Rennen startberechtigt.

Und eine feste Zusage aus England liegt auch schon vor: Aus dem Vollblutimperium von Scheich Mohammed Al Maktoum soll der vier Jahre alte Best Solution nach Berlin geflogen werden. Der Hengst aus dem Stall von Trainer Saeed Bin Suroor ist in Deutschland bestens bekannt, im vergangenen Jahr war er Zweiter im Grossen Dallmayr-Preis (Gr. I) in München. Er reist mit einem aktuellen Sieg im Gepäck an, hat er doch Mitte Juli in Newmarket die Princess of Wales Stakes (Gr. II) gewonnen.

Feste Starter sind zudem der Vorjahressieger und Galopper des Jahres Dschingis Secret und der letztjährige Derbysieger Windstoß aus dem Stall von Championtrainer Markus Klug (Köln-Heumar). „Beide laufen“, bekräftigte Klug noch am Sonntag, wobei allerdings noch nicht klar ist, wie die Reiterverteilung aussehen wird.

Peter Schiergen wird den vor Ort bestens bekannten Sound Check satteln. Der Fünfjährige liebt Hoppegarten und hat dort im Juni mit einem Sieg im Comer Group International Oleander-Rennen (Gr. II) seinen grössten Erfolg erzielt. Ihn wird wohl Andrasch Starke reiten. Bereits fest mit Jockeys angegeben sind Khan (Marc Lerner) und Rapido (Patrick Gibson),

Die endgültige Starterangabe ist am Donnerstag. Dann wird auch entschieden, ob der Derbydritte Royal Youmzain an den Start gehen wird. Trainer Andreas Wöhler will nach den Trainingseindrücken zur Wochenmitte über ein Laufen in Hoppegarten befinden, derzeit sieht es durchaus so aus, als ob der Dreijährige anreisen wird. Mit Fajjaj aus dem Stall von Hugo Palmer aus Newmarket/England ist ein weiterer Dreijähriger im Rennen, der im Mai bereits Zweiter im klassischen Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II) in Köln war. Der Hengst im Besitz von Al Shaqab Racing hat seinen letzten Start am 21. Juli in Newbury absolviert, dort wurde er Dritter in einem Listenrennen.

Pressekontakt der Rennbahn Hoppegarten:

Unikat PR | Cem Herder | Mobil: +49 (176) 18047781 | Email: ch@unikat-pr.com

Über die Rennbahn Hoppegarten

Im Jahr 1868 gegründet und zwei Kilometer außerhalb der Stadtgrenze in Brandenburg gelegen, ist die Rennbahn Hoppegarten als älteste und flächenmäßig größte Sportstätte der Hauptstadtregion eine Ur-Berliner Institution. Hoppegarten entwickelte sich schnell zur führenden Galopprennbahn und Trainingsstätte und wurde als „Zentrale des deutschen Rennsports“ bekannt. Bis zum Jahr 1945 beheimatete es vier der fünf deutschen klassischen Rennen. Bis zur Wiedervereinigung 1990 lag Hoppegarten auf dem Gebiet der DDR und war daher von Pferden und Besuchern aus West-Berlin, der Bundesrepublik Deutschland sowie der westlichen Welt weitgehend abgeschnitten. Nach der Privatisierung im Jahr 2008 hat sich Hoppegarten zur dynamischsten Rennbahn Deutschlands in Bezug auf die Zuschauer, Wettumsätze und Sponsoren entwickelt. Höhepunkt des international besetzten Rennprogramms sind fünf Gruppe- und sieben Listen-Rennen, darunter der im August ausgetragene „Longines Grosser Preis von Berlin“. 2013 wurde die 207 ha große Anlage offiziell zum „Baudenkmal nationaler Bedeutung“ erklärt. Hoppegarten ist gut gerüstet, die Marktführerschaft im deutschen Rennsport neu zu besetzen und ein führendes Venue für Outdoor-Events in der Hauptstadtregion zu werden.